

lich ein Bild der andalusischen Coleopterenfauna geben zu können. So z. B. sind von Will in fünf Monaten, während welcher er überhaupt Insekten sammelte, ohngefähr ebensoviel Carabiden gefunden worden, als Rambur binnen zwei Jahren dort sammelte und bekannt machte. Von den übrigen Ordnungen sind die *Orthoptera* und *Hemiptera* zahlreich vertreten und gesammelt worden, die andern, besonders die *Lepidoptera*, scheinen arm an Arten zu seyn, was unstreitig auch in den höhern Thierklassen der Fall ist. Freilich wird die Zahl der Arten oft durch die der Individuen ersetzt, welche manchmal fast unglaublich ist.

Ich beabsichtige in Kurzem eine Schrift über die Reise zu veröffentlichen und verweise deshalb auf dieselbe.

Da ich von den erhaltenen Schätzen bloss alle Arten der Insekten in einigen Exemplaren für meine Sammlung behalte, so bin ich gern erbötig, die vielen Doubletten derselben, sowie die höhern Thiere an Freunde der Zoologie und Museen abzutreten und bitte, die hierauf Bezug habenden Wünsche mir erfahren zu lassen.

### Neue Schrift.

Die Gesteine der Centralgruppe des Fichtelgebirges in ihren Lagerungsverhältnissen und ihrem Vorkommen, übersichtlich zusammengestellt und beschrieben für Freunde der Natur, Berg- und Forstleute und Landwirthe von Fr. Schmidt jun., Apotheker. Nebst einer Karte und Steinzeichnung. Leipzig, in Commission bei Th. Thomas 1850. 39 S. in 8.

Vorliegende Schrift ist bestimmt, den Bewohnern des Fichtelgebirges, welchen die Kenntniss des Bodens von irgend einem Interesse seyn kann, Aufschluss über die Gesteine, die ihn zusammensetzen, so wie den häufigen Besuchern dieser Gegend einen praktischen Leitfaden zur Auffindung der Mineralien an die Hand zu geben. Zu diesem Behufe liefert der Verfasser zuerst eine kurze Uebersicht des Fichtelgebirges mit seinen Thälern und durchgeht dann speciell die einzelnen geognostischen und oryktognostischen Vorkommnisse desselben, nach ihrer Verbreitung, Lagerung, Mächtigkeit u. s. w. Den Beschluss machen zwei tabellarische Verzeichnisse der Gesteine und Mineralien in der Umgegend Wunsiedels. Eine geognostische illuminirte Karte und eine Steintafel, die eine Parthie des untern Habersteins in der ersten, zweiten und dritten Periode darstellt, tragen zur Erläuterung des Ganzen bei.